

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 4/2019-23 des Beirates OBERNEULAND am Donnerstag,
05.11.2019**

**Gemeindehaus Ev. Kirche Oberneuland
Hohenskampweg 6, 28355 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:52 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Bornkeßel, Herr Entholt, Frau Hethey, Herr Kocas, Herr Dr. Kraß, Frau Krey, Frau Kreyenhop, Herr Richter, Herr Zeimke, Frau von Busse, Herr Lotz, Herr Rohdenburg
(siehe auch Anwesenheitsliste)

Entschuldigt: Herr Müller-Wagner

Gäste: Frau Meyer (IB), Frau Kleemiß (SKB), Herr Müller-Hirschmann (Architekt)

Sitzungsleiter: Ortsamtsleiter Herr Matthias Kook

Protokoll:

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.09.2019
3. Vorstellung einer Studie zur Erweiterung der Grundschule Oberneuland
Zu diesem Tagesordnungspunkt haben Vertreterinnen und Vertreter von Immobilien Bremen und der Senatorin für Kinder und Bildung zugesagt
4. Bericht aus der Einwohnerversammlung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 149 für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland, an der Louis-Leitz- und Kaspar-Faber-Straße
5. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
6. Globalmittelanträge
7. Berichte aus dem Ortsamt
8. Termine
9. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Der Ortsamtsleiter Herr Kook begrüßt den Beirat, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Frau Meyer von Immobilien Bremen, Frau Kleemiß von der Senatorin für Kinder und Bildung und Herrn Müller-Hirschmann als Architekt. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. **(einstimmig)**

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. September 2019

Herr Richter merkt an, dass in der letzten Sitzung die Bitte nach einer Übersicht der Schilder 30 an das Ortsamt gerichtet wurde und die erfolgte Antwort des ASV zur Verwunderung des Beirates ergab, dass es solch eine Übersicht nicht gibt.

Beschluss:	Das Protokoll vom 26. September 2019 wird mit den Korrekturen bei 2 Enthaltungen genehmigt
-------------------	--

TOP 3 Vorstellung einer Studie zur Erweiterung der Grundschule Oberneuland

Frau Meyer von Immobilien Bremen stellt sich vor und erläutert kurz den Prozess bis hin zur Studie. Grundlage für IB war die im Februar erstellte Vereinbarung von Aufgabendefinitionen zwischen IB und SKB. Diese mussten erst abgearbeitet werden, wobei es um die Bedarfsübermittlung seitens SKB bis hin zur Berücksichtigung von Baumkatastern auf den Flächen ging.

Herr Müller-Hirschmann stellt sich vor und erklärt, dass er, als beauftragter Architekt, das Projekt schon in der Phase 0 begleitet hat.

Zu Beginn der Präsentation erklärt er, welche Merkmale die Schule und das Gebäude erfüllen müssen und welche Prämissen eingehalten werden sollten. Dies sind die Vierzügigkeit, der Ganztagsbetrieb und der W+E Standort (Inklusion von Kindern mit Wahrnehmungs- und Entwicklungsstörungen) sowie die Erweiterung der Kita ElefantenKinderkreis um U3-Räumlichkeiten. Dabei war zu beachten, dass alle bisherigen Gebäude erhalten bleiben, also auch das Schulhaus entlang der Rockwinkeler-Heerstraße, die Turnhalle und die Feuerwehr. Grundlage ist ein mit der Stadtplanung, vertreten von Frau Konrad, abgestimmter Plan. So dürfen z.B. auf der Fläche Richtung Kirche nur 2 Geschosse eingebracht werden.

M.-H. stellt mittels einer Präsentation und eines Modells die möglichen baulichen Varianten vor. Dabei betont er, dass das Grundstück die vorgestellten Varianten aushält und nach der Verordnung noch genügend Freiflächen als Schulhoffläche verbleiben.

Herr Müller-Hirschmann macht dann einen Sprung auf das Gelände des Elefanten Kindergartens. Dazu stellt er eine Variante vor, die die Mensa plus Kita Räume auf dem Areal enthält.

Abschließend zeigt Herr Müller-Hirschmann eine skizzierte Vision vor, wie das Gelände genutzt werden kann, wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Feuerwehr verlegt wird.

Frau Kleemiß, Vertreterin von der Senatorin für Kinder und Bildung stellt sich vor und erläutert ihre Sichtweise und die Notwendigkeiten. Dazu berichtet sie von der Schulstandortplanung. Die Schule Oberneuland sei jetzt prioritär.

Frau Kreyenhop zeigt sich am Ende der Präsentation sowohl über die inhaltliche Ausprägung, als auch die lange Zeitspanne für das vorgestellte Ergebnis enttäuscht. Insbesondere, dass in der Studie für Schulerweiterungen nur das Schulgelände berücksichtigt wurde, kann sie nicht nachvollziehen. Dass auch der Wegfall des aus Elternspenden finanzierten Multifunktionsplatzes ebenso wie die extreme Verkleinerung der Spielfläche in Kauf genommen wird. Die letzte dem Beirat als auch den Teilnehmern der Phase 0 vorliegenden Prämissen für die Machbarkeitsstudie beinhaltete immer auch die Nutzung des Ortsamtsgeländes mit- oder ohne Versetzung der Feuerwehr. Sie verdeutlicht noch einmal, dass der

zeitliche Druck hoch ist, da schon im kommenden Schuljahr Geburtenstarke Jahrgänge in die Schulen strömen.

Frau Meyer stellt klar, dass es sich um eine städtebauliche Vorkonzeption handelt, die zunächst lediglich zeigen soll, dass die Grundstücke auf die Bildung Zugriff hat, für die notwendigen Erweiterungen der Grundschule ausreichen. Die Vorkonzeption beinhaltet deshalb nicht die Versetzung der Feuerwehr, da es diesbezüglich von Inneres an IB kein Signal gegeben hat.

Herr Lotz ist der Meinung, dass Oberneuland wieder mal nicht ganzheitlich berücksichtigt wurde, sondern nur das Nötigste in die Betrachtungen einbezogen wurde.

Herr Bornkessel merkt an, dass die Ressorts anscheinend ihre einzelnen Jobs gemacht haben, aber kein Gesamtkonzept bedacht haben.

Frau Kreyenhop ergänzt, dass genau dieses Gesamtkonzept schon zuvor Thema auf den Ressorts übergreifenden Sitzungen war. Auf einer dieser Sitzungen hatte schon Herr Kaal von der Stadtplanung bemerkt, dass der Auftrag und damit auch die Kosten für die Verlegung der Feuerwehr im Auftrag der Stadtplanung als städtebauliche Entwicklung Oberneulands erfolgen müssten.

Frau Kreyenhop fragt, ob die Stadtplanung im Vorwege um eine Stellungnahme gebeten wurde. Dies wird von Frau Meyer verneint.

Herr Zeimke kritisiert in diesem Zusammenhang die zu engen Vorgaben und Frau Hethey hakt nach zu der zeitlichen Schiene. Laut Behördenvertreterinnen ist alles im Zeitplan.

Herr Rohdenburg fragt, was nun der Beirat noch tun könne, um zu einer Gesamtlösung zu kommen.

Frau Meyer schlägt vor, sich nochmal im kleinen Kreis mit allen Ressorts zu treffen, so dass die Bedarfe des Ortsteils berücksichtigt werden. Auf diese Weise können Stadtplanung und Inneres zur Verlegung der Feuerwehr Stellung nehmen.

Sie stellt außerdem klar, dass Immobilien Bremen nur im Auftrag arbeitet. Sie wurde nur von SKB beauftragt und deshalb hat sie auch nur die Bedarfe von Bildung an den Architekten weitergegeben, da die anderen Ressorts sich nicht an den Kosten beteiligen wollten.

Frau Kreyenhop schlägt vor, Herrn Prange aus der Senatskanzlei nochmal zu beauftragen, ein entsprechendes Treffen zu organisieren.

Uwe Bornkessel beantragt, dass die Studie unter der Prämisse, dass der Multifunktionsplatz erhalten bleibt, erweitert wird.

Cemal Kocas fragt, ob das Grundstück auf dem die Feuerwehr steht, eventuell veräußert werden soll. Frau Meyer schließt den Verkauf aus, da dafür der Beirat und die Stadtplanung gefragt werden müssten. Zudem ist die Ausrichtung der Stadt weniger in den Verkauf, als mehr in der Bestandserhaltung zu sehen.

Der Wehrführer der freiwilligen Feuerwehr schildert, dass die Feuerwehr in Oberneuland noch eines der guten Gebäude ist, so dass der Senator für Inneres aufgrund des Strukturkonzeptes mit dem Landesfeuerwehrverband, in dem die Feuerwehr Oberneuland nicht prioritär ist, und in der finanziellen Situation keine 3-4 Mio. für ein neues Gerätehaus bereitstellen wird. Frau Kreyenhop erklärt, dass dies schon auf den vorherigen Sitzungen besprochen wurde und dem Beirat bekannt ist.

Maren Hufschmidt bittet Bildung die Planung nochmal zu überdenken, da in der Betrachtung die Sporthalle nicht enthalten ist. 100 Kinder mehr benötigen auch mehr Sporthalle. Die Sporthalle ist sanierungsbedürftig (betrifft Immobilien Bremen), die Schüler wollen sich bewegen. Zudem ist sie nicht teilbar.

Frau Hethey rechnet vor, dass nur mit einer gebundenen Ganztagschule die Sporthallenkapazitäten ausreichen, allerdings wären darin nicht die Zeiten der Nutzung durch die KiTas etc eingerechnet. Bei einer offenen Ganztagschule würden die Kapazitäten sowieso nicht ausreichen.

Herr Biendarra bemerkt, dass der Multifunktionsplatz als Ersatzfläche für den weggefallenen Sportplatz an

der Mühlenfeldstraße hergestellt wurde und daher unverhandelbar erhalten werden muss.

TOP 4 Bericht aus der Einwohnerversammlung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan 149 für ein Gebiet in Bremen-Oberneuland, an der Louis-Leitz- und Kaspar-Faber-Straße

In der Einwohnerversammlung wurde vorhabenbezogenen Bebauungsplan 149 vorgestellt. Dabei geht es um die Planung eines 4-geschossiges Bürogebäude, in dem im Erdgeschoss ein Nahversorger (Vollsortimenter) mit 800m² einziehen soll. Es wurde dabei noch einmal dargelegt, dass die einzige Änderung zum vorhandenen Bebauungsplan, die Erweiterung der Verkaufsfläche von bisher zulässigen 600m² auf 800m² ist.

TOP 5 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Ein Bürger merkt an, dass die Fahrradwege entlang der Rockwinkeler-Heerstraße saniert wurden, aber es anscheinend nicht beauftragt wurde, den in den Weg gewachsenen Wildwuchs zu beseitigen, so dass die Verkehrsfläche immer kleiner wird.

Ein Bürger macht darauf aufmerksam, dass das Gelände in der Erweiterung des Büroparks angeblich schon verkauft wurde. Er bittet darum, dass sich der Beirat erkundigt, ob dies der Fall ist.

TOP 6 Globalmittelanträge

Antrag Bremer Hockey-Club e.V. (Bezuschussung von LED Beleuchtung) einstimmig genehmigt

Antrag KiGa Achterdieck (Bezuschussung Anschaffung Spielkissen) einstimmig genehmigt

Antrag Frau Nickel Lebendiger Adventskalender Oberneuland: einstimmig genehmigt

Herr Richter bittet darum, nochmal zu informieren, welche Voraussetzungen für Globalmittel vorliegen müssen. Herr Lotz schlägt vor sich deshalb nochmal grundsätzlich zu treffen.

OAL Kook begrüßt dies und merkt an, dass es in anderen Beiräten speziell datierte (z.B. 2x im Jahr) Beiratssitzungen gibt, auf denen Globalmittel behandelt und beschlossen werden.

TOP 7 Termine

Nächste Beiratssitzung am 4.12.

TOP 8 Verschiedenes

keine Mitteilungen

Matthias Kook

Tamina Kreyenhop

Matthias Kook

- Sitzungsleitung -

- Beiratssprecherin -

- Protokoll -